

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat September 2020

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Der Arbeitsmarkt erholt sich im Vergleich zum Vormonat deutlich. Im Vergleich zum Höchststand Mitte April ist die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer um rund 179.000 Personen gesunken. Die krisenbedingte Arbeitslosigkeit sinkt im September von rund +92.000 auf +74.000 im Vorjahresvergleich.

Mit Ende September 2020 sind 346.907 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt. In AMS Schulung befinden sich aktuell 61.946 Personen. Insgesamt befinden sich somit 408.853 Personen in Arbeitslosigkeit oder in Schulung. Das sind um +22,2% bzw. +74.389 Personen mehr als im Vorjahr.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende September die größten Zuwächse im Tourismus (+40,2%). Dann folgen die Baubranche (+34,1%), der Handel (+29,8%) und die Warenproduktion (+28,1%).

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 8,4% (+1,7%). Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 9,2% (+1,6%) über dem Niveau des Vorjahres, steigt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich stark an.

In Kurzarbeit befinden sich derzeit ca. 295.200 Personen in rund 26.200 Projekten. Das ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vormonat.

Ende September 2020 standen beim AMS 67.119 offene Stellen zur Verfügung. Insgesamt konnten in diesem Jahr 517.225 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder Arbeit aufnehmen.

Der Einbruch bei den unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen gegenüber dem Vorjahr kann Ende September auf -35.000 geschätzt werden.

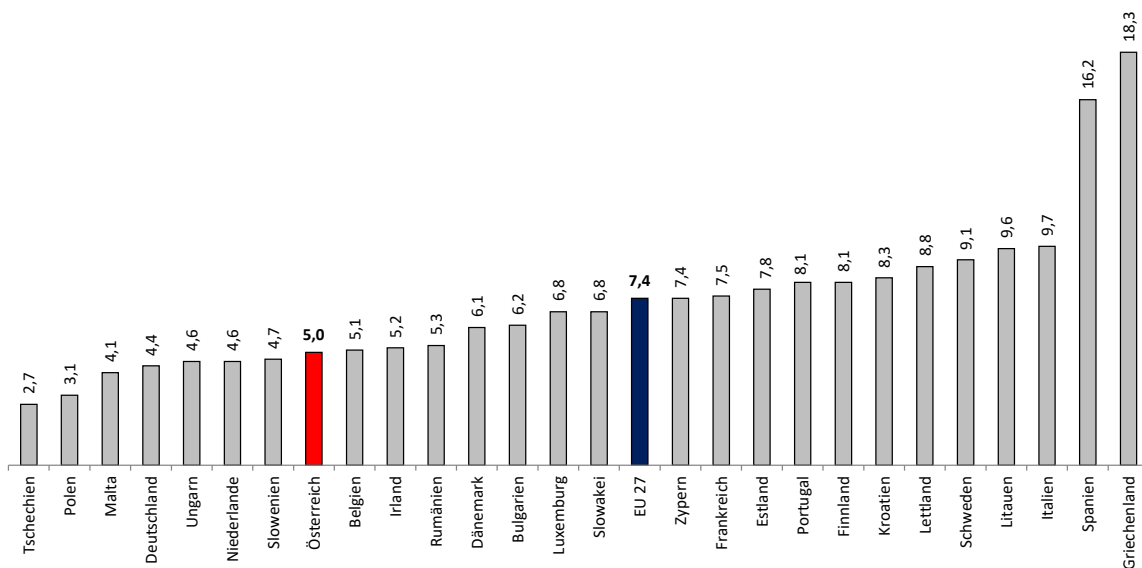
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.806.000 haben im September 2020¹ um rund -35.000 (-0,9%) Personen weniger einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im September des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ geht im Vergleich zum September 2019 um -32.000 (-0,8%) zurück und liegt bei rund 3.735.000.

Mit 346.907 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +74.809 bzw. +27,5% mehr Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 61.946 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 408.853 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +22,2% bzw. +74.389 höher als Ende September 2019.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,0% (+0,5%-Punkte im Vgl. zum August 2019) liegt Österreich im August 2020 an achter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,7%), Polen (3,1%) und Malta (4,1%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



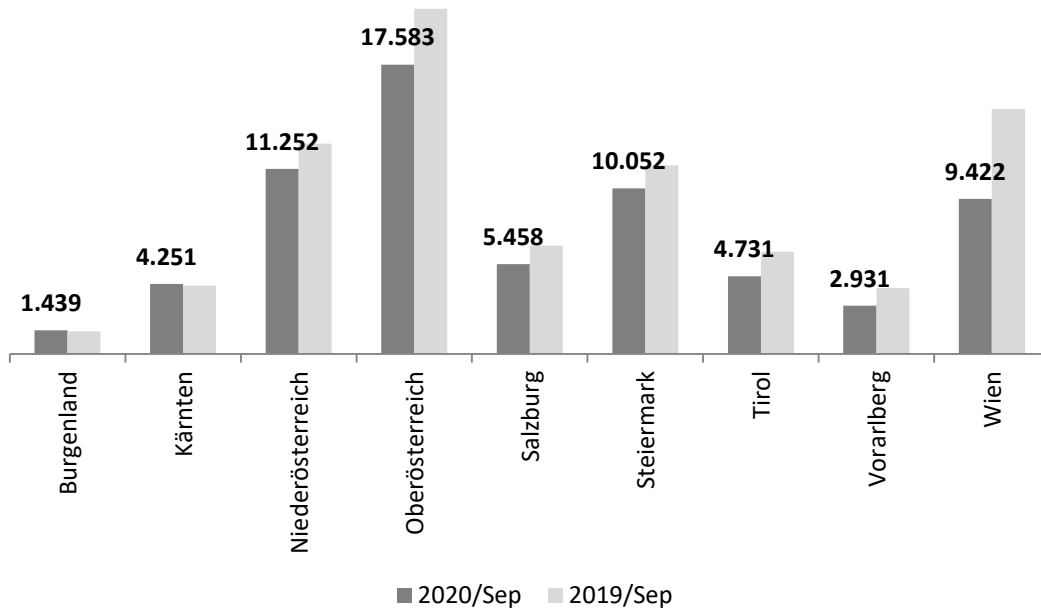
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 01.10.2020

¹ Prognose BMAFJ

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 01.10.2020.

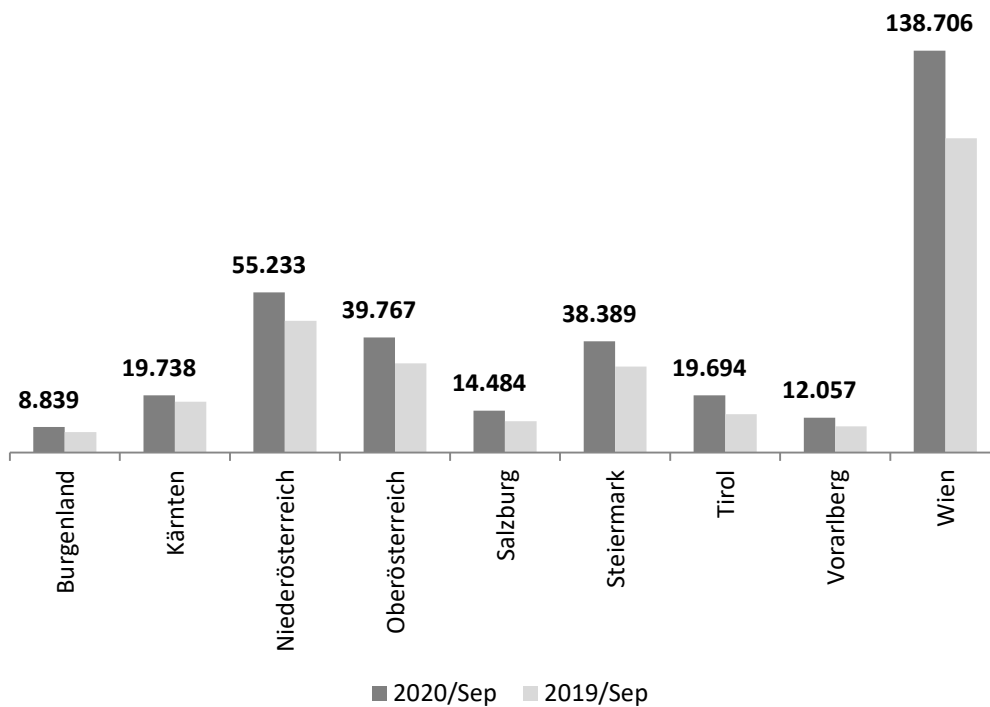
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende September 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS arbeitslose gemeldete Personen nach Bundesländern Ende September 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und dem Burgenland verzeichnet ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen deutlich über dem Durchschnitt.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich (2,8:1), Salzburg (3,1:1), Steiermark (4,5:1), Tirol (4,6:1), Vorarlberg (4,8:1), Kärnten (5,3:1) und Niederösterreich (5,6:1) unter dem Österreichwert von 6,1 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 5,2 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit -18,6% (-15.321 auf 67.119) rückläufig. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Der Rückgang liegt in Wien mit -36,7% bzw. -5.460 auf 9.422, in Vorarlberg mit -26,7% bzw. -1.065 auf 2.931 und in Tirol mit -23,9% bzw. -1.483 auf 4.731 über dem Bundesdurchschnitt. In Salzburg hat sich der Bestand mit -17,2% bzw. -1.130 auf 8.458 in Oberösterreich mit -16,2% bzw. -3.396 auf 17.583, in der Steiermark mit -12,2% bzw. -1.400 auf 10.052 und in Niederösterreich um -11,9% bzw. -1.522 auf 11.252 offene Stellen verringert. In Kärnten ist der Bestand an offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahr hingegen um +2,0% bzw. +84 auf 4.251 und im Burgenland um +3,7% bzw. +51 auf 1.439 gestiegen.

In allen wichtigen Branchen ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen. Am größten war der Rückgang im Tourismus mit -3.032 (-34,3% auf 5.807). Im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -839 (-22,3% auf 2.930), in der Warenherstellung mit -1.669 (-20,7% auf 6.403) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -3.828 (-19,0% auf 16.355) ist der Rückgang ebenfalls überdurchschnittlich stark ausgefallen. Im Handel mit -2.406 (-16,3% auf 12.374), im Gesundheits- und Sozialwesen mit -425 (-8,7% auf 4.460) und im Bau mit -291 (-4,0% auf 6.933) ist der Bestand an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls rückläufig, der Rückgang liegt jedoch unter dem Österreichschnitt von -18,6%.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im September 2020 ansteigend: überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Tirol mit +48,2% (+6.409 auf 19.694), Salzburg mit +33,6% (+3.643 auf 14.484), Vorarlberg mit +32,8% (+2.975 auf 12.057), Oberösterreich mit +29,2% (+8.995 auf 39.767), die Steiermark mit +29,2% (+8.671 auf 38.389) und Wien mit +27,9% (+30.249 auf 138.706). Im Burgenland beträgt der Zuwachs +26,0% (+1.826 auf 8.839), in Niederösterreich +21,6% (+9.806 auf 55.233) und in Kärnten +12,8% (+2.235 auf 19.738).

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 38% liegt und 45% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen weniger als ein Drittel (29%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 33%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	38%	44%
Lehrausbildung	45%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	8%	13%
Akademische Ausbildung	4%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende September 2020 bei 150 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+22,2% bzw. +27 Tage).

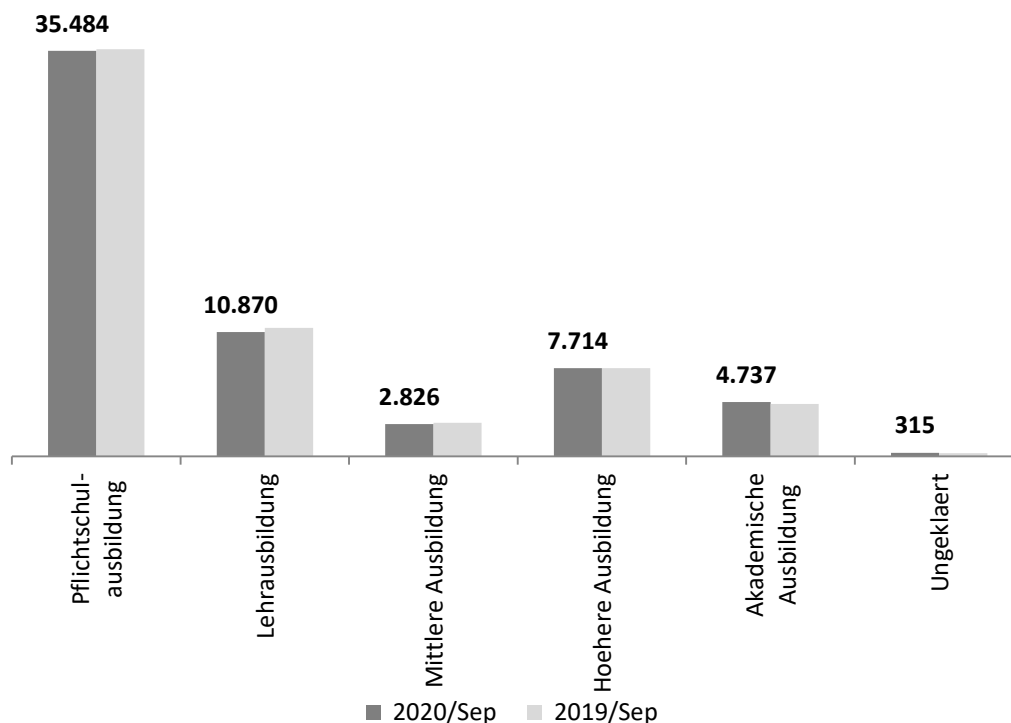
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Arbeitslosen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im September 2020 gegenüber dem Vorjahr um +26.306 bzw. +27,9% auf 120.516 gestiegen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende September 2020 besuchten 61.946 (-420 bzw. -0,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 45% auf Ausländer und Ausländerinnen.

Abbildung 4: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

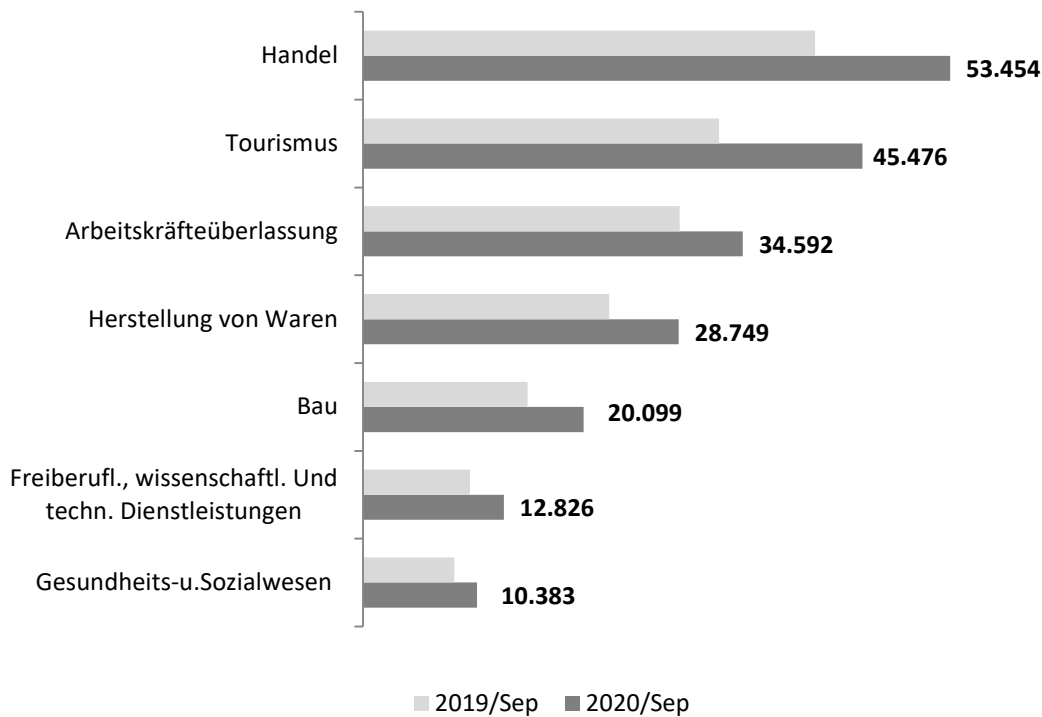


Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2020 folgendes Bild: Im Tourismus ist die Arbeitslosigkeit mit +40,2% (+13.046), im Bau mit +34,1% (+5.115), im Handel mit +29,8% (+12.275) und in der Warenherstellung mit +28,1% (+6.310) überdurchschnittlich gestiegen. Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen aber auch das Gesundheits- und Sozialwesen mit +24,8% (+2.065) und die Arbeitskräfteüberlassung mit +20,0% (+5.755).

Abbildung 5: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um +24,1%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +30,9%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um +27,3% und bei Personen mit Lehrausbildung um +26,1%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +32.702 bzw. +27,5% auf 151.707 ansteigend. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2020/Sep	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	346.907	+74.809	+27,5%
Frauen	162.445	+33.589	+26,1%
Männer	184.462	+41.220	+28,8%
Jugendliche (15-24)	35.612	+6.560	+22,6%
Ältere (50+)	110.350	+21.316	+23,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	231.496	+45.202	+24,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	115.411	+29.607	+34,5%
Schulungsteilnahme (SC)	61.946	-420	-0,7%
Frauen	33.353	+50	+0,2%
Männer	28.593	-470	-1,6%
Jugendliche (15-24)	25.485	-302	-1,2%
Ältere (50+)	5.896	-227	-3,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	33.915	-1.619	-4,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	28.031	+1.199	+4,5%
Gesamt (AL+SC)	408.853	+74.389	+22,2%
Frauen	195.798	+33.639	+20,7%
Männer	213.055	+40.750	+23,6%
Jugendliche (15-24)	61.097	+6.258	+11,4%
Ältere (50+)	116.246	+21.089	+22,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	265.411	+43.583	+19,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	143.442	+30.806	+27,4%

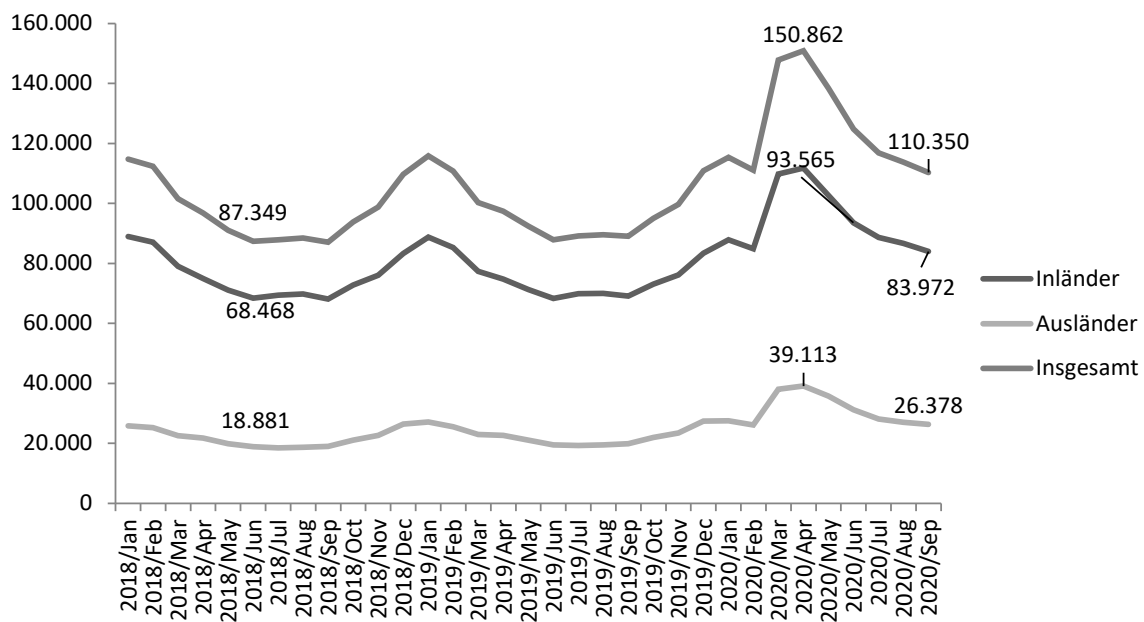
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot³ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+2,5% bzw. rund +29.000) auch im September 2020 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. Auch der Bestand an Beschäftigten⁴ steigt wieder (September 2020: +8.000 bzw. +0,7%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2020 bei 110.350 und ist im Vergleich zum September 2019, mit +21.316 bzw. +23,9%, ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁵ liegt mit 9,2% (+1,6%) über dem Niveau des Vorjahres, steigt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich stark an.

Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

³ Prognose BMAFJ

⁴ Prognose BMAFJ

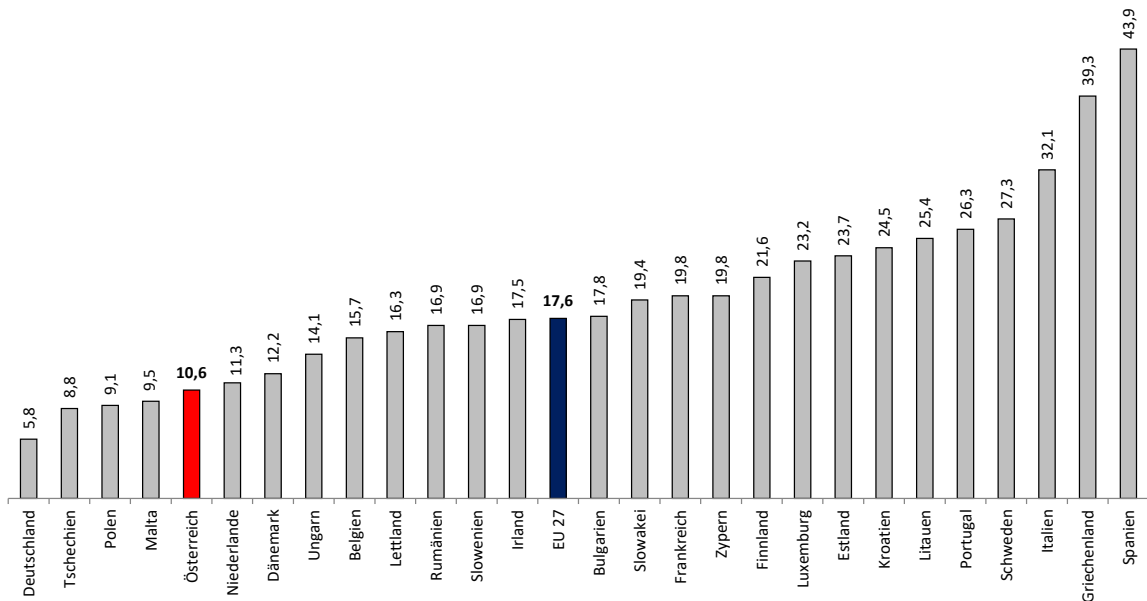
⁵ Prognose BMAFJ

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende September 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +22,6% (+6.560 auf 35.612) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +6,9% (+338 auf 5.243) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +25,8% (+6.222 auf 30.369).

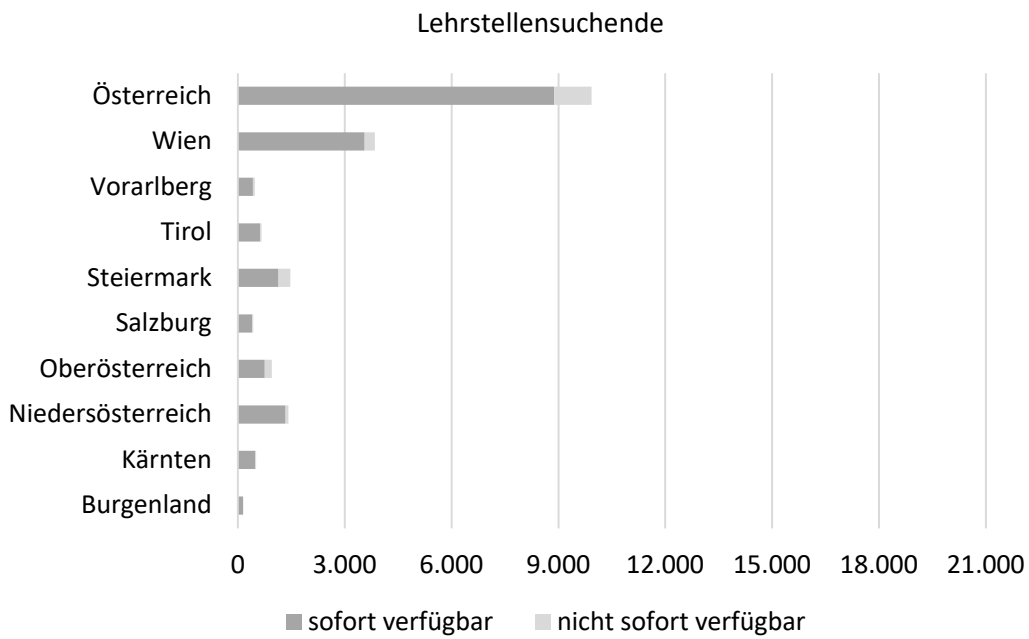
Die Jugendarbeitslosenquote liegt im August 2020 laut Eurostat bei 10,6% (+1,1%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Malta (9,5%) an fünfter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (5,8%), Tschechien (8,8%) und Polen (9,1%).

Abbildung 7: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



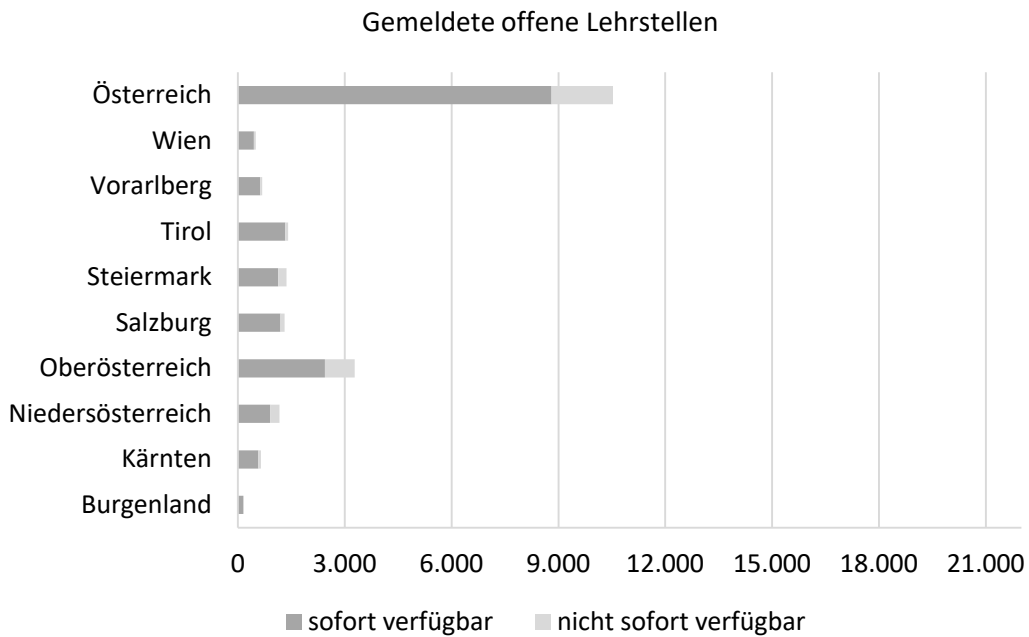
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 01.10.2020

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, September 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, September 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Im September 2020 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 8.406 um +392 (+4,9%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit -33 bzw. -0,4% auf 8.805 rückläufig. Ende September 2020 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 399.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende August 2020 mit 28.697 in den Ausbildungsbetrieben um -3,5% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -0,1% auf 99.031 rückläufig.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende September 2020 sind insgesamt 115.411 (+34,5% bzw. +29.607) Ausländerinnen und Ausländer – davon 18.840 (+25,2% bzw. +3.797) Asylberechtigte bzw. 3.052 (+27,8% bzw. +664) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende September 2020 waren 172.647 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 16.548 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von +16,1% (bzw. einem Rückgang von -4,2% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 26.208 laufende genehmigte Corona-Kurzarbeitsprojekte registriert (Stand 30.9.). Diese Projekte sichern rund 295.200 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von 4,8 Milliarden Euro wurden bereits bearbeitet.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 6.457 Projekten, gefolgt von Oberösterreich mit 4.502 Projekten und Niederösterreich mit 4.056 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 3.287 Projekte, Tirol 2.454 Projekte, Salzburg 2.202 Projekte, Kärnten 1.320 Projekte, Vorarlberg 1.237 Projekte, Burgenland 693 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

2. Oktober 2020

Mag. (FH) Christine Aschbacher
Bundesministerin